

**Westfälische Drahtindustrie GmbH****Hamm****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021****Bilanz zum 30.9.2021****Westfälische Drahtindustrie GmbH****Hamm****AKTIVA**

	<b>Geschäftsjahr</b>		<b>Vorjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.509,00		114
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0
		94.509,00	114
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.173.154,81		28.260
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.992.448,37		18.125
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.131.995,00		2.940
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.615.109,00		29.786
		87.912.707,18	79.111
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		31.630.949,02	31.470
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.716.027,18		33.867



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.264.071,15		9.348
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	41.568.630,60		40.906
4. Geleistete Anzahlungen	401.468,50		7
		128.950.197,43	84.127
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.722.252,33		6.095
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.747.551,87		47.463
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.674.297,61		7.023
		70.144.101,81	60.581
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		192.008,99	52
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		643.915,72	734
		319.568.389,15	256.190

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.500.000,00		25.500
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	24.500.000,00		24.500
III. Verlustvortrag	-9.851.421,88		-20.885
IV. Jahresüberschuss	13.808.532,28		11.033
		53.957.110,40	40.149
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.272.085,43		26.681
2. Steuerrückstellungen	4.522.755,31		12.211
3. Sonstige Rückstellungen	24.428.456,85		21.377
		56.223.297,59	60.269
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.298.644,86		71.207
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	300.000,00		300
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.992.652,35		56.666

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.083.915,19		10.289
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	280.487,85		272
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.542.280,91		3.619
		203.497.981,16	142.355
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.300.000,00	11.096
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		1.590.000,00	2.322
		319.568.389,15	256.190

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2020 bis 30.9.2021

### Westfälische Drahtindustrie GmbH

#### Hamm

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		603.882.764,50	478.608
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.170.059,06	-4.558
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.785.035,13	21.293
- Davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 241.388,65 (TEUR 47)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-457.823.589,96		-342.858
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.729.257,22		-12.483
		-476.552.847,18	-355.341
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-57.011.306,69		-53.788
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.058.545,49		-10.695
- Davon für Altersversorgung EUR 157.113,76 (TEUR 456)		-68.069.852,18	-64.483
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.948.972,37	-6.175



	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	TEUR
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.026.896,99	-45,512
- Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -96.153,21 (TEUR -489)		
- Davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB EUR -256.268,13 (TEUR -256)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210.117,36	223
- Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 200.615,65 (TEUR 210)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.286.562,52	-6.081
- Davon an verbundene Unternehmen EUR -332.605,46 (TEUR -251)		
- Davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR -2.319.799,00 (TEUR -2.222)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	67.520,36	-6.576
- Davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 732.000,00 (TEUR 241)		
11. Ergebnis nach Steuern	14.230.365,17	11.397
12. Sonstige Steuern	-421.832,89	-364
13. Jahresüberschuss	13.808.532,28	11.033

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

### Westfälische Drahtindustrie GmbH

#### Hamm

##### Grundlagen

Die Westfälische Drahtindustrie GmbH hat ihren Sitz in Hamm und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm in Abteilung B unter der Nummer HRB 241 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 30. September 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und linear über die Dauer ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzung von 15 Jahren abgeschrieben, da dies der ursprünglichen Einschätzung über die Nutzungszuflüsse aus der Geschäftstätigkeit entspricht. Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und im Fall einer begrenzten Nutzungsdauer über 3 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten selbsterzeugter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten einbezogen. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden grundsätzlich 10 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Zugangsjahr in einen über fünf Jahre abzuschreibenden Sammelposten eingestellt.



Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Investitionszuschüsse für Anlagenzugänge werden anschaffungskostenmindernd erfasst, Investitionszulagen werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Bei der Bewertung der Vorräte werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigere Marktwerte zugrunde gelegt. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Die Herstellungskosten werden weitgehend progressiv, teilweise retrograd (ausgehend von den Verkaufserlösen) ermittelt. Anders als zum Vorjahresstichtag ist bei der Bewertung an zwei Standorten, an denen ausschließlich Eisen- bzw. Baustahlgüten verarbeitet werden, unterstellt worden, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst verbraucht oder veräußert worden sind (Lifo-Bewertung). Diese auch steuerbilanziell unter Ausübung eines Bewertungswahlrechtes aus Vorsichtsgründen vollzogene Bewertungsmethodenänderung hat zu rohertragsmindernden Bestandsabwertungen in Höhe von 11,7 Mio. € geführt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für allgemeine Risiken wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Latente Steuern berücksichtigen zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Übertrag führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB aktiviert.

Für die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelten Pensionsrückstellungen werden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet. Der im laufenden Geschäftsjahr zu Grunde gelegte Rechnungszins beläuft sich auf 1,97 % p.a.; hierbei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen sind mit 2% p.a. angesetzt und Rentensteigerungen mit 1 % p.a. Es wird das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB ausgeübt, den aus der Bewertungsänderung resultierenden Zuführungsbetrag bis spätestens zum 30. September 2025 in jedem Geschäftsjahr mit mindestens einem Fünftel anzusammeln; insoweit werden künftig weitere Zuführungen von insgesamt T€ 1.025 zu erfassen sein. Zum 30. September 2021 betrug die Zuführung T€ 256.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und der Regelung von sieben Jahren beträgt T€ 2.202 (Vorjahr: T€ 2.608).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach IDW RS HFA 3 ermittelt. Demnach beträgt der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen T€ 701. Nach Saldierung mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungskapitals aus den dazu abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 319 werden die Rückstellungen in Höhe von T€ 382 zum Stichtag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2021	30.9.2020
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.722	6.095
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49.748	47.463
- davon aus Lieferungen und Leistungen	3.012	603
- davon sonstige Forderungen	46.736	46.860
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	46.736	46.860
Sonstige Vermögensgegenstände	11.674	7.023



	<b>30.9.2021</b>	<b>30.9.2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Gesamt	70.144	60.581

**Latente Steuern**

Es wurden aktive latente Steuern aus der steuerlich niedrigeren Bewertung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 3.652 mit passiven latenten Steuern aus der steuerlich niedrigeren Bewertung von Anlagevermögen in Höhe von T€ 5.242 saldiert.

Der angewendete Steuersatz beträgt 30 %.

**Ermittlung der ausschüttungsgesperrten Beträge**

	<b>T€</b>
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Altersversorgungsverpflichtung nach § 253 Abs. 6 HGB	2.202
Ausschüttungsgesperrter Betrag	2.202

Nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von T€ 2.202.

Die Geschäftsführung schlägt gem. § 285 Nr. 34 HGB vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 24.428 entfallen mit T€ 13.091 auf eine strittige Verpflichtung und mit T€ 8.390 auf den Personalbereich. Daneben sind im Wesentlichen Rückstellungen für den Vertriebsbereich und Jahresabschlusskosten erfasst.

## Verbindlichkeiten

	<b>30.09.2021</b>	<b>30.09.2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.299	71.207
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.000	3.000
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	62.299	68.207
- davon durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen u.a. gesichert	68.299	71.207
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	300	300
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	300	300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.993	56.667
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	115.993	56.667
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.084	10.289
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	13.278	8.571
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.806	1.718
- davon aus Lieferungen und Leistungen	6.834	4.385



	<b>30.09.2021</b>	<b>30.09.2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	8.250	5.904
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>280</b>	<b>272</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	280	272
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	280	272
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.542</b>	<b>3.619</b>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.542	3.619
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
- davon durch Sicherungsübereignungen u.a. gesichert	0	0
- davon aus Steuern	748	1.210
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>203.498</b>	<b>142.354</b>

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

	<b>2020/2021</b>	<b>2019/2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Inland	465.656	365.998
EU-Länder	106.512	83.003
Drittländer	31.715	29.607
<b>Gesamt</b>	<b>603.883</b>	<b>478.608</b>

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen außergewöhnliche Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von T€ 5.067, denen in gleicher Höhe Mehraufwendungen bzw. Mindererlöse aus dem Versicherungsfall gegenüberstehen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Es sind vor allem Vertriebskosten wie Frachten und Provisionen, Betriebskosten wie Leiharbeitnehmer- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Verwaltungskosten erfasst. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen aus einem Schadensfall in Höhe von T€ 2.912 enthalten.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Nach Abschluss einer laufenden Betriebsprüfung im März 2021 konnten die aus Vorsichtsgründen in den Vorjahren gebildeten Steuerrückstellungen im Berichtsjahr 2020/21 aufgelöst werden. Es ergab sich eine periodenfremder Ertrag in Höhe von T€ 4.395.

**Übrige Angaben****Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Dauerschuldverhältnissen resultieren die folgenden Verpflichtungen:



	T€
Fällig 2021/2022	1.461
Fällig 2022/2023	1.105
Fällig 2023/2024	797
Fällig 2024/2025 und später	3.172

**Eventualverbindlichkeiten**

Im Januar 2014 hat die Deutsche Bahn eine Feststellungsklage gegenüber WDI vor einem niederländischen Gericht eingereicht aufgrund eines angeblichen rechtswidrigen Verhaltens. In der ersten Instanz wurde die Klage abgewiesen. Die Deutsche Bahn hat daraufhin Berufung eingelegt. Die Verhandlung in der zweiten Instanz ist bislang nicht abgeschlossen. WDI hat sich aufgrund des bisherigen Verlaufs der Feststellungsklage entschieden, keine Rückstellung zu bilden.

**Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die Gesellschaft verkauft laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines echten Factorings. Damit wird eine Verkürzung der Bilanzsumme und damit eine Verbesserung der Liquidität sowie der Eigenkapitalrelation erzielt.

Seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 wurden verschiedene Konsignationslager von Hauptlieferanten eingerichtet, die den Vorteil bieten, eine hohe Rohstoffversorgung sicherstellen zu können, aber erst bei Entnahme des Walzdrahtes den Kaufpreis berechnet zu bekommen.

**Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte**

In der Vergangenheit wurden Darlehen an die Muttergesellschaft zu deutlich günstigeren Konditionen als die eigene Refinanzierung ausgegeben. Diese Unterverzinsung wurde im Rahmen der Bewertung der Darlehen in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt.

**Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage beigefügt.

**Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss zum 30. September 2021 der Pampus Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG, Iserlohn, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird ebenso wie der Konzernlagebericht im Bundesanzeiger offengelegt werden.

Die Gesellschaft wird hierdurch von der Verpflichtung, zum 30. September 2021 einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

**Personal**

Beschäftigt wurden im Jahresdurchschnitt:

	2020/2021	2019/2020
Angestellte	218	216
Gewerbliche Mitarbeiter	972	983
Gesamt	1.190	1.119

**Nachtragsbericht**

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Ablauf des Geschäftsjahres 2020/21 eingetreten sind, liegen nicht vor.

**Gesamtbezüge von Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

An Aufsichtsratsvergütungen wurden T€ 23 aufgewandt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen T€ 858.

Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft (einschließlich deren Rechtsvorgänger und der auf die Gesellschaft verschmolzenen Tochtergesellschaften) und ihre Hinterbliebenen beliefen sich die Gesamtbezüge auf T€ 201. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind T€ 1.568 zurückgestellt.



**Honorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird gem. §285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet. Die Angaben erfolgen im Konzernabschluss der Pampus Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG, Iserlohn.

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:	Katja Pampus, Hamm, Geschäftsführerin - Einkauf
	Klaus Lohrmann, Hamm, Geschäftsführer - Vertrieb (bis 31.12.2021)
	Wulf-Hendrik Pistorius, Hamburg, Geschäftsführer - Finanzen
Aufsichtsrat:	Werner Pampus, Schwerte
	Vorsitzender, Gesellschafter der Pampus Industriebeteiligungen GmbH & Co. KG
	Lutz Bandusch, Hamburg
	stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer ArcelorMittal Hamburg GmbH
	Andreas Tillmann, Hamm
	Arbeitnehmer-Vertreter, Angestellter
	Westfälische Drahtindustrie GmbH

Hamm, den 19. Januar 2022

*Pampus*

*Pistorius*

**Anlagengitter 2020/2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand Ende Berichtsjahr EUR
	Stand Ende Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.412.516,92	19.543,00	0,00	40.089,00	1.472.148,92
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.208.170,63	0,00	0,00	0,00	9.208.170,63
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	10.620.687,55	19.543,00	0,00	40.089,00	10.680.319,55
II. Sachanlagen					



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>Stand Ende Vorjahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.391.637,41	3.075.246,76	1.487.198,01	13.496.006,00	97.475.692,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	181.795.058,87	10.506.936,45	2.516.058,16	14.201.386,00	203.987.323,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.759.070,37	973.552,76	316.264,19	78.664,00	21.495.022,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.786.464,00	3.644.790,00	0,00	-27.816.145,00	5.615.109,00
Summe Sachanlagen	314.732.230,65	18.200.525,97	4.319.520,36	-40.089,00	328.573.147,26
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.186.560,66	160.452,64	0,00	0,00	32.347.013,30
Summe Finanzanlagen	32.186.560,66	160.452,64	0,00	0,00	32.347.013,30
Summe Anlagevermögen	357.539.478,86	18.380.521,61	4.319.520,36	0,00	371.600.480,11
	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>Stand Ende Vorjahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Zuschreibungen</b>	<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.298.471,92	79.168,00	0,00	0,00	1.377.639,92
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.208.170,63	0,00	0,00	0,00	9.208.170,63
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	10.506.642,55	79.168,00	0,00	0,00	10.585.810,55
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.131.650,99	2.185.661,83	1.014.775,47	0,00	55.302.537,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	163.670.331,87	5.839.176,04	2.514.633,12	0,00	166.994.874,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.819.209,37	844.966,50	301.147,93	0,00	18.363.027,94



	Abschreibungen				
	Stand Ende Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	235.621.192,23	8.869.804,37	3.830.556,52	0,00	240.660.440,08
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	716.064,28	0,00	0,00	0,00	716.064,28
Summe Finanzanlagen	716.064,28	0,00	0,00	0,00	716.064,28
Summe Anlagevermögen	246.843.899,06	8.948.972,37	3.830.556,52	0,00	251.962.314,91
<b>Buchwerte</b>					
	Stand Ende Berichtsjahr EUR			Stand Ende Vorjahr EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			94.509,00		114.045,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			94.509,00		114.045,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			42.173.154,81		28.259.986,42
2. Technische Anlagen und Maschinen			36.992.448,37		18.124.727,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.131.995,00		2.939.861,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			5.615.109,00		29.786.464,00
Summe Sachanlagen			87.912.707,18		79.111.038,42
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			31.630.949,02		31.470.496,38
Summe Finanzanlagen			31.630.949,02		31.470.496,38
Summe Anlagevermögen			119.638.165,20		110.695.579,80

**Aufstellung Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB zum 30. September 2021**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Eigenkapital zum Ende des letzten Geschäftsjahres	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%		T€	T€
Wilhelm Klören & Co. GmbH, Hönnningen (Jahresabschluss zum 30.9.2021)	100		2.324	91



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum Ende des letzten Geschäftsjahres	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	T€	T€
Unirope Ltd., Mississauga/Kanada (Jahresabschluss zum 31.12.2020)	100	3.452 <sup>*)</sup>	430 <sup>*)</sup>
Westfälische Drahtindustrie Trading Co. Ltd., Shanghai/China (Jahresabschluss zum 31.12.2020)	100	196 <sup>**)</sup>	17 <sup>**)</sup>
NEDRI Draht Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Hamm (Jahresabschluss zum 30.9.2021)	100	8.862	17
diese beinhaltet wiederum eine Beteiligung an der folgenden Firma: - NEDRI Industriedraht GmbH, Hamm (Jahresabschluss zum 30.9.2021)	100	6.990	412
NEDRI Spanstaal B.V., Venlo/Niederlande (Jahresabschluss zum 31.12.2020)	100	19.285	-1.361
diese beinhaltet wiederum eine Beteiligung an der folgenden Firma: - Nedri Vastgoed B.V., Venlo/Niederlande (Jahresabschluss zum 31.12.2020)	100	2.255	1.231
Blitz D12-eins-null-zwei GmbH, Düsseldorf (Jahresabschluss zum 30.9.2021)	100	26	4
diese beinhaltet wiederum eine Beteiligung an der folgenden Firma:			
- Westfälischer Walzdrahthandel GmbH, Dortmund (Jahresabschluss zum 30.9.2021)	94	-41.785	316

<sup>\*)</sup> gemäß Umrechnung des kanadischen Dollar zum Devisenkassa-Mittelkurs per 30. September 2020

<sup>\*\*)</sup> gemäß Umrechnung des chinesischen Renminbi Yuan zum Devisenkassa-Mittelkurs per 30. September 2020

## LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2020/2021

### A. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

#### 1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Westfälische Drahtindustrie GmbH (WDI) führt ihren Firmenursprung zurück auf ein im Jahre 1856 gegründetes Werk zur Drahtfabrikation, das bereits im Jahre 1872 als Kapitalgesellschaft (AG) und ab 1890 unter dem jetzigen Namen WDI betrieben wurde.

Seit über 150 Jahren hat das Unternehmen national wie auch international eine bedeutende Stellung in der Drahtindustrie eingenommen. Heute ist die WDI mit dem Firmensitz in Hamm der größte konzernfreie Drahtproduzent Europas und produziert an 14 Standorten im Bundesgebiet.

Aufgrund der breit aufgestellten Produktpalette ist die WDI in der Lage, nahezu alle Anwendungsgebiete für gezogenen Draht abzudecken. Unterschiedliche Konjunkturverläufe in den einzelnen Anwendungsgebieten können somit weitgehend unternehmensintern ausgeglichen werden und ermöglichen es der WDI, ein weitgehend stabiles operatives Ergebnis zu erwirtschaften.

#### 2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in der gesamten Stahlbranche war im Berichtszeitraum von einem außerordentlich ungewöhnlichen Preisanstieg gekennzeichnet. Zum Ende des Berichtszeitraums wurde sowohl im Einkauf, wie auch im Verkauf ein Preisniveau erreicht, dass nach unserer Kenntnis nie zuvor erreicht worden ist.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben spätestens zum Anfang des Kalenderjahres 2021 bei einer Vielzahl von industriellen Vorprodukten und Dienstleistungen zu einer Verknappung geführt, die zu einem weltweiten Versorgungsengpass führte. Die Belegung der Nachfrage aufgrund einer sich verbessernden COVID-19-Lage, die sich im Laufe des Jahres durch die Bereitstellung eines Impfstoffes zunächst weiter verbesserte, traf auf eine geringe Rohstoffverfügbarkeit und einer sich nur langsam anpassenden Produktionskapazität in nahezu allen Bereichen der Industrie. Die hieraus resultierende Materialknappheit führte zu steigenden Preisen. Dieser Preisanstieg setzte sich das gesamte Berichtsjahr fort und führte zu einem bislang unbekanntem Preisniveau bei Stahlprodukten. Die Verfügbarkeit von Walzdraht war bis weit in dem Sommer nicht ausreichend und erholte sich erst zum Ende des Berichtszeitraums.

Aufgrund der hohen Wettbewerbsfähigkeit und der breiten Produktpalette konnte die WDI dem schwierigen Marktumfeld trotzen und ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften.



### 3. Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Die im letzten Geschäftsjahr aufgrund der COVID-19-Pandemie rückläufigen Produktions- und Versandzahlen konnten dieses Geschäftsjahr wieder auf ein nahezu normales Niveau gesteigert werden. Diese Mengensteigerung sowie die breit aufgestellte Produktpalette, mit der seit Jahren verfolgten Fokussierung auf höhermarginale Produkte, ermöglichten es der WDL, einen zufriedenstellenden Rohertrag zu erwirtschaften.

Während die Gesellschaft im Vorjahr einen Jahresüberschuss von 11,0 Mio. Euro ausgewiesen hatte, konnte die Gesellschaft das Berichtsjahr nunmehr mit einem Jahresüberschuss von 13,8 Mio. Euro beenden.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag entsprechend ein Eigenkapital in Höhe von 54,0 Mio. Euro (Vorjahr: 40,1 Mio. Euro) aus.

### B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### 1. Ertragslage

Der Umsatz ist im Wesentlichen preisbedingt von 478,6 Mio. Euro um 26,18 % auf 603,9 Mio. Euro gestiegen. Die Versandtonnage ist um 3,96 % auf 578.000 to gestiegen.

Der Rohertrag ist von 118,7 Mio. Euro auf 133,5 Mio. Euro gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Versicherungserstattung von 5,1 Mio. Euro, denen in gleicher Höhe Mehraufwendungen bzw. Mindererlöse aus dem Versicherungsfall gegenüberstehen.

Der Personalaufwand ist um 5,6 % gestiegen. Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zum Vorjahr um 2,5 Mio. Euro gesunken.

Die Ertragsentwicklung der Gesellschaft bildet sich in den nachstehenden Kennziffern ab:

	GJ 2020/21	GJ 2019/20
	TEuro	TEuro
EBITDA <sup>1</sup>	27.767	29.643
EBIT <sup>2</sup>	18.818	23.468
Jahresergebnis	13.808	11.033

<sup>1</sup> Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

<sup>2</sup> Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern

#### 2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2021 beträgt 319,6 Mio. Euro nach 256,2 Mio. Euro am vorangegangenen Bilanzstichtag. Das Eigenkapital hat sich um 13,8 Mio. Euro auf 54,0 Mio. Euro erhöht. Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. Euro gesunken. Die Verbindlichkeiten sind um 2,9 Mio. Euro gesunken. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 32,6 Mio. Euro für erhaltene Zahlungen gebildet, denen erst in Folgeperioden Aufwendungen gegenüber stehen. Im Vorjahr wurden dazu Aufwendungen in Höhe von 21,5 Mio. Euro erfasst und im Berichtsjahr 6,8 Mio. Euro.

Der Vorratsbestand stieg im Laufe des Geschäftsjahres aufgrund des außergewöhnlich hohen Preisniveaus und eines zum Ende des Geschäftsjahres gestiegenen Materialbestands um 44,9 Mio. Euro auf 129,0 Mio. Euro.

Anders als zum Vorjahresstichtag ist bei der Bewertung an zwei Standorten an denen ausschließlich Eisen- bzw. Baustahlgütern verarbeitet werden unterstellt worden, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst verbraucht oder veräußert worden sind (Lifo-Bewertung). Diese auch steuerbilanziell unter Ausübung eines Bewertungswahlrechtes aus Vorsichtsgründen vollzogene Bewertungsmethodenänderung hat zu rohertragsmindernden Bestandsabwertungen in Höhe von 11,7 Mio. € geführt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren teilweise aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, aber auch aus der in den Vorjahren erfolgten Vergabe von Darlehen an verbundene Unternehmen. Die Darlehensforderungen wurden in der Vergangenheit teilweise wertberichtigt. Der nunmehr verbliebene Nettowert wird als werthaltig angesehen, wenngleich kurzfristig nicht mit einer Rückzahlung der Beträge zu rechnen ist. Auf einer längeren Zeitachse gesehen sind jedoch entsprechende Rückflüsse zu erwarten.

#### 3. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt über eine stabile Konsortialkreditfinanzierung, die im Berichtszeitraum bis zum Oktober 2023 verlängert worden ist. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über Kreditlinien in Höhe von 82,0 Mio. Euro.

Die Kreditlinien, die unterjährig weitgehend in Anspruch genommen werden, sind als auskömmlich zu betrachten, um die Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft zu erfüllen.

Die Gesellschaft verkauft im Rahmen eines echten Factorings bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dies führt zu einer Bilanzverkürzung und einer entsprechenden Verbesserung der Liquidität. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen von 55,5 Mio. Euro verkauft.

Das Investitionsvolumen liegt mit 18,4 Mio. Euro weit über den Abschreibungen in Höhe von 8,9 Mio. Euro.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung des Cashabflusses von -0,6 Mio. Euro aus dem operativen Ergebnis wie folgt dar:

	<b>Tausend Euro</b>
EBITDA	27.767
- Investitionen	-18.381
- Zinsen (ohne Aufzinsung von Rückstellungen)	-2.967
- Steuern	-7.018
Cashzufluss/-abfluss aus operativem Ergebnis	-599

### C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 1. Risiken und Chancen

Die grundsätzlichen Risiken der Gesellschaft sind die Risiken, die mit unternehmerischem Handeln in der Branche verbunden sind. Dazu zählen insbesondere eine negative Entwicklung der Konjunktur und eine damit rückläufige Absatzmenge sowie die eingeschränkte Möglichkeit, Erhöhungen der Einstandspreise an die Kunden weiterzugeben.

Weiterhin besteht im Zusammenhang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein generelles Ausfallrisiko, dem die Gesellschaft durch regelmäßige Überwachung der Forderungsstruktur und Kreditversicherungen begegnet.

Aus der im Oktober 2019 abgeschlossenen Konsortialfinanzierung hat die WDI bestimmte Kreditaufgaben, sogenannte Financial Covenants, zu erfüllen. Eine Verletzung dieser Covenants kann nachteilige Folgen für die WDI haben. Deshalb überwacht die Geschäftsführung die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, um gegebenenfalls frühzeitig Maßnahmen ergreifen zu können und so ihre Einhaltung stets zu gewährleisten. Die Einhaltung der oben erwähnten Financial Covenants war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner Zeit gefährdet, die Geschäftsführung rechnet auch künftig mit einer jederzeitigen Einhaltung.

Demgegenüber sieht die Gesellschaft aber auch Chancen im Rahmen der allgemein stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa, die es der WDI ermöglichen sollte, die Versandmengen und somit auch die Erträge zu steigern.

#### 2. Prognosebericht

Die aktuellen Konjunkturprognosen geben Anlass zu einem vorsichtigen Optimismus, trotz der bislang nicht überwundenen COVID-19-Pandemie sowie einer Reihe von weltweiten Krisen, die in den folgenden Monaten einen negativen Einfluss auf die Weltwirtschaft ausüben könnten.

Zumindest im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/22 wird der starke Anstieg bei den Energiepreisen einen nicht zu unterschätzenden negativen Einfluss auf das Preisniveau von nahezu allen Industrieprodukten haben und damit einhergehend auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage entfalten. Einerseits ist es unklar, inwieweit die WDI die auf ein historisch hohes Niveau gestiegenen Energiepreise an ihre Kunden weitergeben kann, andererseits werden sich die Preiseffekte auf die Inflation und im Folgenden auf die Tarifabschlüsse auswirken. Welchen Einfluss diese Effekte auf den Konsum und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage haben wird, ist derzeit nicht absehbar. Selbstverständlich stellt auch die bislang nicht überwundene COVID-19-Pandemie ein nicht einzuschätzendes Risiko dar.

Trotz dieser Unsicherheiten geht die Gesellschaft von einem zufriedenstellenden Ergebnis für das nächste Geschäftsjahr aus. Grundlage dieser Einschätzung ist, dass die Gesellschaft in der Vergangenheit in unterschiedlichsten Marktsituationen stets ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt hat. Durch die investiven und operativen Maßnahmen der Vergangenheit sieht sich die WDI auch für schwierige Marktsituationen gut gerüstet. Erwartungsgemäß führt ein stabiles Mengen- und Margenniveau dazu, dass das EBITDA und das Jahresergebnis auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr verbleiben wird.

Die Beschäftigung der WDI kann während des gesamten Berichtsjahres als zufriedenstellend angesehen werden. Dies ist als Beleg zu werten, dass die WDI über ihre starke Wettbewerbsposition überdurchschnittlich stark an der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung beteiligt ist. Diese gute Wettbewerbsposition wird weiterhin gestärkt durch verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen, die im Rahmen eines laufenden Optimierungsprozesses identifiziert werden und kontinuierlich umgesetzt werden. Hierdurch ist es der Gesellschaft möglich, auch in niedrigmargigen Märkten auskömmliche Ergebnisse zu erzielen.

Neben dem weiter zu steigendem Beschäftigungsniveau bleibt die weitere Kostendämpfung nach wie vor im Fokus unternehmerischer Maßnahmen, um die Ertragsituation der WDI zu festigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden sich im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr stabil entwickeln. Der aus der positiven Geschäftstätigkeit generierte Cashzufluss wird planmäßig zu einer Stärkung der Liquidität sowie zur Finanzierung einer unvermindert hohen Investitionstätigkeit genutzt werden.

Mit den in der Vergangenheit getroffenen investiven Maßnahmen sind die Chancen für eine weitere Verbesserung der Marktposition erhöht worden. Die WDI verfügt über ausreichende Kapazitätsreserven, um einer wachsenden Nachfrage zeitnah entsprechen zu können.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Geschäftsführung stützen, abweichen.



#### D. Sonstige Angaben

Als Unternehmen, das der Mitbestimmung unterliegt, müssen wir die beschlossenen Frauenquoten auch veröffentlichen. Während der Aufsichtsratssitzung vom 6. Juni 2016 wurden folgende Zielgrößen für die Frauenquoten beschlossen:

Aufsichtsrat:	0%
Geschäftsführung:	25%
PC-Leitung:	0%

Die vorgenannten Frauenquoten sind erreicht.

Die Geschäftsführung dankt den Arbeitnehmervertretern für die gute Zusammenarbeit und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamm, den 14. Dezember 2021

#### Westfälische Drahtindustrie GmbH

*Die Geschäftsführung*

*Pampus*

*Pistorius*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Westfälische Drahtindustrie GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Westfälische Drahtindustrie GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westfälische Drahtindustrie GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt "Sonstige Angaben" im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen



Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hagen, den 19. Januar 2022

**wbs Wilhelm Braune GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*R. Pfeil, Wirtschaftsprüfer*

*A. Eicken, Wirtschaftsprüfer*

## **Zu Punkt 2 der Tagesordnung**

### **Abschluss für das Geschäftsjahr 2020/21**

#### **c) Entwurf des Berichts des Aufsichtsrats**

### **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aufgrund mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung überwacht. Er hat über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie der Beteiligungsgesellschaften in turnusmäßigen Sitzungen beraten. Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung sowie Veränderungen in der Konzernorganisation wurden mit der Geschäftsführung eingehend erörtert.

Buchführung und Jahresabschlüsse der Westfälische Drahtindustrie GmbH und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2020/21 sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wbs Wilhelm Braune GmbH, Hagen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der vorgenannten Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30.09.2021 sowie den Lagebericht und Anhang nach HGB geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Er empfiehlt im Einvernehmen mit der Geschäftsführung der Gesellschafter-Versammlung die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses.

Der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2020/21 geleistete Arbeit aus.

Hamm, im April 2022

*Der Aufsichtsrat*

*Werner Pampus, Vorsitzender*



---

## Niederschrift über die schriftliche Beschlussfassung der Gesellschafter der Westfälische Drahtindustrie GmbH

Die Westfälische Drahtindustrie Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG, Hamm, und die Hammer Drahtbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamm, sind Gesellschafter der Westfälische Drahtindustrie GmbH, Hamm. Unter Verzicht auf alle durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Einberufungsförmlichkeiten und - fristen beschließen die Gesellschafter im schriftlichen Verfahren:

Der von der Geschäftsführung vorgelegte und von der wbs Wilhelm Braune GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hagen, geprüfte Jahresabschluss nach HGB für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird gebilligt; er ist damit festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 13.809.532,28 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020/2021 Entlastung erteilt.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss nach HGB für das Geschäftsjahr vom 01.10.2021-30.09.2022 wird die wbs Wilhelm Braune GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hagen gewählt.

Hamm, den 28. April 2022

**WESTFÄLISCHE DRAHTINDUSTRIE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO KG**

*VERTRETEN DURCH DIE WDI BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH*

*W. Pampus*

*HAMMER DRAHTBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH*

*W. Pampus*